

FMO FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK GMBH, GREVEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR		31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	264.068,00	363.265,00	1. Gezeichnetes Kapital		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.810.845,06	57.765.594,06	2. Nennbetrag eigener Anteile		
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.230.120,00	2.831.524,00	III. Kapitalrücklage		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.178.237,00	831.939,00	I. Jahresfehlbetrag		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.758.543,76	2.730.249,50	II. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.059.736,91	17.059.736,91	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Beteiligungen	2,00	271.002,00	2. Sonstige Rückstellungen		
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	220.631,28	146.573,53	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	515.150,28	395.212,30	2. Erhaltene Anzahlungen		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.401.193,61	1.377.904,56	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	9.999.999,99	14.999.999,98	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.069,44	8.211,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.162.456,45	479.655,92	6. Sonstige Verbindlichkeiten		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	10.993.824,90	9.123.902,25	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	26.314.325,95	26.531.459,54	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	298.927,03	293.166,12	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	112.914.805,71	108.677.936,13	4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			6. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			7. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			8. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			12. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			13. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			15. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			16. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			17. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			18. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			19. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			20. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			21. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			22. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			23. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			24. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			25. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			26. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			27. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			28. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			29. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			30. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			31. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			32. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			33. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			34. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			35. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			36. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			37. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			38. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			39. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			40. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			41. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			42. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			43. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			44. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			45. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			46. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			47. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			48. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			49. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			50. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			51. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			52. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			53. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			54. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			55. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			56. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			57. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			58. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			59. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			60. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			61. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			62. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			63. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			64. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			65. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			66. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			67. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			68. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			69. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			70. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			71. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			72. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			73. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			74. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			75. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			76. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			77. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			78. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			79. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			80. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			81. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			82. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			83. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			84. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			85. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			86. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			87. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			88. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			89. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			90. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			91. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			92. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			93. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			94. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			95. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			96. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			97. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			98. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			99. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			100. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		

FMO FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK GMBH, GREVEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	<u>19.109.043,06</u>	<u>13.161.310,32</u>
2. Gesamtleistung	19.109.043,06	13.161.310,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.905.425,61	5.638.871,84
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-269.365,21	-185.286,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-5.872.852,39</u>	<u>-4.311.412,67</u>
	<u>-6.142.217,60</u>	<u>-4.496.699,58</u>
5. Rohergebnis	14.872.251,07	14.303.482,58
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.015.385,69	-6.889.597,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.308.932,53	-1.454.837,92
- davon für Altersversorgung: EUR 794.605,06 (Vorjahr: EUR 84.215,99)		
	<u>-10.324.318,22</u>	<u>-8.344.435,32</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.157.764,71	-2.912.629,71
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-7.804.915,51</u>	<u>-7.643.977,66</u>
9. Betriebsergebnis	-6.414.747,37	-4.597.560,11
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	4.168.298,45	898.014,98
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	756,92	161,62
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-988.432,48	-1.618.412,53
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-755.510,34</u>	<u>-1.155.953,19</u>
14. Finanzergebnis	<u>2.425.112,55</u>	<u>-1.876.189,12</u>
15. Ergebnis nach Steuern	-3.989.634,82	-6.473.749,23
16. Sonstige Steuern	<u>-287.592,63</u>	<u>-287.779,81</u>
17. Jahresfehlbetrag	<u><u>-4.277.227,45</u></u>	<u><u>-6.761.529,04</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven

I. Allgemeine Angaben

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH mit Sitz in Greven ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Steinfurt unter der Nummer HR B 1234 eingetragen. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 HGB und die der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, teilweise im Anhang aufgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Erhaltene Zuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Bei dauernder Wertminderung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Für Zugänge von Vermögensgegenständen mit Anschaffungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 wird entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr mit einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Beteiligungen werden ebenfalls grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt; hier wurden jedoch außerplanmäßige Abschreibungen auf geringere beizulegende Werte vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen werden im notwendigen Umfang vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos hat die Gesellschaft eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf die Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Bewertung des Eigenkapitals erfolgt zum Nominalwert.

Die Pensionsrückstellungen werden zum 31. Dezember 2022 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des Barwertverfahrens (Projected Unit Credit Methode) berechnet. Der aus der BilMoG-Neubewertung der Pensionsrückstellungen resultierende Unterschiedsbetrag wird ratierlich den Rückstellungen zugeführt. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % (Vorjahr 1,87 %). Für die Bewertung wurden die Richttafeln 2018 G (Generationensterbetafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Bei den Renten und Gehältern wurde ein Trend von 1,5 % angenommen. Fluktuationsabschläge wurden nicht berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,44 %) beträgt zum 31. Dezember 2022 T€ 300. Diesem Betrag stehen frei verfügbare Rücklagen in ausreichender Höhe gegenüber. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 i.V.m. Satz 1 HGB sowie nach § 253 Abs. 6 HGB besteht somit nicht.

Die sonstigen Rückstellungen werden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet. Sie werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen wurden die Richttafeln 2018 G (Generationensterbetafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Es wurden ein Rechnungszins von 0,43 % und ein Einkommenstrend von 2,50 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem entsprechenden Deckungsvermögen saldiert. Das Deckungsvermögen wird mit den von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten Aktivwerten bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften von Rückstellungen und Anlagevermögen in Handels- und Steuerbilanz sowie des bei der FMO GmbH bilanzierten Sonderbetriebsvermögens der WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,575 % zu Grunde gelegt. Auf eine Aktivierung wurde gemäß § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist in Form eines Bruttoanlagenspiegels gemäß § 268 Abs. 2 HGB dargestellt, der diesem Anhang beigelegt ist.

2. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3.401 T € (Vorjahr: 1.378 €) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (233 T€) und die Forderungen aus der Ergebnisübernahme (3.168 T€).

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt.

4. Rückstellungen

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Unterdeckung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus der erstmaligen Bewertung nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) T€ 51 (Vorjahr T€ 76). Der Betrag der Unterdeckung wird jährlich in Höhe von T€ 25 abgebaut.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Vertragsrisiken (T€ 7.114), Personalverpflichtungen (T€ 533), ausstehende Rechnungen (T€ 584), Instandhaltungsrückstellungen (T€ 478) sowie drohende Verluste (T€ 733).

Für Rückstellungen in Höhe von T€ 168 (Vorjahr T€ 168) wurde von dem Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht.

5. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten			
	31.12.2022 (31.12.2021)	bis zu einem Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.203.878,01 (20.096.928,24)	2.123.092,45 (3.022.503,46)	12.080.785,56 (17.074.424,78)	5.087.270,87 (8.468.834,35)
Erhaltene Anzahlungen	410,00 (38.910,00)	410,00 (38.910,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
aus Lieferungen und Leistungen	4.711.001,67 (968.269,22)	4.711.001,67 (968.269,22)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46,41 (0,00)	46,41 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber Gesellschaftern	24.038.060,54 (18.516.741,12)	1.485.019,57 (1.595.214,03)	22.553.040,97 (16.921.527,09)	13.287.428,47 (9.843.414,91)
gegenüber verbundene Unternehmen	1.701.969,35 (1.484.707,62)	1.701.969,35 (1.484.707,62)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige	458.600,37 (582.446,04)	458.600,37 (582.446,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	45.113.966,35 (41.688.002,24)	10.480.139,82 (7.692.050,37)	34.633.826,53 (33.995.951,87)	18.374.699,34 (18.312.249,26)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit T€ 23.922 kapitalersetzende Darlehen im Zusammenhang mit der beschlossenen Kapitalerhöhung der Gesellschafter. Im Übrigen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit T€ 988 Verpflichtungen zur Verlustübernahme sowie mit T€ 655 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit T€ 58 Umsatzsteuererstattungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 98 (Vorjahr T€ 91) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 16 (Vorjahr T€ 13) enthalten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

	2022	2021
	T€	T€
Flughafengebühren u Zentrale		
Infrastrukturentgelte	8.728	4.090
Vermietung und Verpachtung	3.280	3.178
Provisionen / Konzessionen	2.659	1.323
Versorgungsleistungen	750	724
Sonstige Umsatzerlöse	3.692	3.846
	<hr/>	<hr/>
	19.109	13.161
	<hr/>	<hr/>

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1.259) sowie Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen (T€ 88). Darüber hinaus sind im Wesentlichen Erlöse aus weiterberechneten Aufwendungen sowie Erträge aus Versicherungsleistungen für Schadensvorgänge enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen unter anderem mit T€ 25 die ratierte Zuführung des Unterschiedsbetrages der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus der erstmaligen Bewertung nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit T€ 0,8 (Vorjahr T€ 0,2) sonstige Vermögensgegenstände.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen belaufen sich auf T€ 184 (Vorjahr T€ 474). Davon resultiert ein Teilbetrag von T€ 76 aus der Änderung des Rechnungszinssatzes.

V. Sonstige Angaben

1. Konzernabschluss

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und -lagebericht gemäß §§ 290 ff. HGB sowohl für den größten als auch kleinsten Konsolidierungskreis auf. Konzernabschluss und -lagebericht der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven, werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

2. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers erfolgen im Konzernabschluss der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	172	43
Bestellobligo	4.428	3.977
	<u>4.600</u>	<u>4.020</u>

4. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 138,25 Mitarbeiter (Vorjahr: 141)

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH ist Mitglied der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster. Diese hat die Aufgabe, durch Versicherung der Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung und der dazu erlassenen Durchführungsvorschriften zu gewähren. Die in der Satzung festgelegten Voraussetzungen und Inhalte der Einzelversicherungsverhältnisse sowie die Versicherungsleistungen richten sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes/Altersvorsorge-TV (ATV-K).

Die Umlage beträgt zurzeit 4,5 %. Hinzu kommt ein Sanierungsgeld von zurzeit 3,25 %. Eine zusätzliche Umlage von 9 % wird für den der ursprünglichen Vergütungsgruppe I BAT übersteigenden Betrag fällig.

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter für das Jahr 2022 beträgt für die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH T€ 6.663 (Vorjahr: T€ 5.586).

5. Anteilsbesitz

	Anteil in %	Ergebnis 2022 T€	Eigenkapital 31.12.2022 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen			
- FMO Airport Services GmbH, Greven	100,00%	-455	250
- FMO Parking Services GmbH, Greven	100,00%	2.660	16.510
- FMO Security Services GmbH, Greven	100,00%	1.509	300
- FMO Passenger Services GmbH, Greven	100,00%	-534	106
Beteiligungen			
- WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven	33,33%	6	39
- WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH, Greven	33,33%	2	49

Mit den verbundenen Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge. Die für diese Gesellschaften angegebenen Ergebnisse beziehen sich auf die Ergebnisse vor Ergebnisabführung. Die Anteile an der AHS Aviation Handling Services GmbH wurden nach Maßgabe des Geschäftsanteilsübertragungsvertrages verkauft.

6. Aufsichtsrat**Mitglied****Gesellschafter**

Dr. Martin Sommer
Landrat Kreis Steinfurt

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH
1. Vorsitzender

Markus Lewe
Oberbürgermeister Stadt Münster

Stadtwerke Münster GmbH
1. Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Pötter
Oberbürgermeisterin Stadt Osnabrück

OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
2. Stellvertretende Vorsitzende

Ratsherr Marius Herwig
Angestellter

Stadtwerke Münster GmbH

Ratsherr Stefan Weber
IT-Unternehmensberater

Stadtwerke Münster GmbH

Ratsherr Carsten Peters
Geschäftsführer GEW NRW

Stadtwerke Münster GmbH

Hendrik Grau
LL.M.

Stadtwerke Münster GmbH

Geschäftsführer Grau Grundbesitz AG

Frank Henning
MdL Niedersachsen

OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Ratsherr Michael Hagedorn
Rentenberater/freiberufl.

OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Wilfried Grunendahl
MdL NRW

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Matthias Himmelreich
Wirtschaftsjurist LL.M
Referent Versicherungen

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Jan-Philip Zimmermann
Leiter FBS Steinfurt

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Dietrich Aden
Bürgermeister Stadt Greven

Grevenener Verkehrs GmbH

Dr. Olaf Gericke
Landrat Kreis Warendorf

Kreis Warendorf

Anna Keschull
Landrätin Landkreis Osnabrück

BEVOS Beteiligungs- und
Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Landkreis Osnabrück

Thorsten Tacke
Verkaufsleiter

Luftfahrtvereinigung Greven e.V.

Berthold Bredenbeck
Kaufmann, selbstständig

Luftfahrtvereinigung Greven e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ihre Stellvertreter haben in 2022 die nachfolgend genannten Aufwandsentschädigungen erhalten:

Berthold Bredenbeck	95,00 €
Michael Esmysl	190,00 €
Dr. Stefan Funke	190,00 €
Wilfried Grunendahl	380,00 €
Michael Hagedorn	380,00 €
Frank Henning	380,00 €
Marius Herwig	190,00 €
Katharina Pötter	380,00 €
Anna Keschull	380,00 € (Zahlung an den Landkreis Osnabrück)
Hans-Joachim König	95,00 €
Dr. Martin Sommer	380,00 € (Zahlung an den Kreis Steinfurt)
Thorsten Tacke	285,00 €
Stefan Weber	285,00 €
Matthias Himmelreich	190,00 €
Hendrik Grau	380,00 €
Jan-Philip Zimmermann	380,00 €
Dietrich Aden	380,00 € (Zahlung an Stadt Greven)
Martin Peitzmeier	95,00 €
Ludger Steinmann	190,00 €
Peter Middendorf	190,00 €

7. Geschäftsführung

Prof. Dr. Rainer Schwarz, Münster

Bezüge der Geschäftsführung der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

Die Bezüge ergeben sich aus dem mit dem Geschäftsführer geschlossenen Anstellungsvertrag.

Die Gesamtbezüge für das Berichtsjahr 2022 betragen für den

Geschäftsführer, Prof. Dr. Rainer Schwarz 291.291 €

Die Gesamtbezüge entsprechen dem jeweils zu versteuernden Bruttobetrag. Die Beträge beinhalten auch alle geldwerten Vorteile (z.B. private Nutzung des Dienstfahrzeuges, Unfallversicherung etc.).

Bezüge ehemaliger Geschäftsführer

An ehemalige Geschäftsführer wurden im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 210.411 € gezahlt. Für Pensionsansprüche von ehemaligen Geschäftsführern bestehen Rückstellungen in Höhe von 6.015.694 €.

8. Gesellschafter

Stadtwerke Münster GmbH

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Greverer Verkehrs GmbH

BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Landkreis Osnabrück

Kreis Warendorf

Kreis Borken

Kreis Coesfeld

Landkreis Grafschaft Bentheim

Landkreis Emsland

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

Handwerkskammer Münster

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

VI. Nachtragsbericht

Seit dem 1. Januar 2023 bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet wird.

Ein Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses liegt noch nicht vor.

Greven, den 21. April 2023

Prof. Dr. Schwarz
- Geschäftsführer -

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2022

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		NETTOBUCHWERTE				
	1. Jan. 2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2022 EUR	31. Dez. 2022 EUR	31. Dez. 2021 EUR		
	1.756.062,64	69.141,24	0,00	0,00	168.338,24	0,00	1.561.135,88	264.068,00	363.265,00
	123.173.675,98	2.869.394,38	13.250,00	8.522,45	1.833.205,63	0,00	4.334,70	58.810.845,06	57.765.594,06
	22.457.832,94	3.007.210,94	57.183,99	975.075,50	665.798,93	0,00	975.075,50	5.230.120,00	2.831.524,00
	18.482.345,82	625.702,99	2.212.172,92	1.729.871,48	490.421,91	0,00	1.728.715,48	3.178.237,00	831.939,00
	9.394.666,58	1.310.901,17	-2.282.606,91	0,00	0,00	0,00	6.664.417,08	1.758.543,76	2.730.249,50
	173.508.521,32	7.813.209,48	0,00	2.713.469,43	2.989.426,47	0,00	2.708.125,68	68.977.745,82	64.159.306,56
	17.141.635,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.059.736,91	17.059.736,91
	899.324,42	0,00	0,00	271.000,00	628.324,42	0,00	0,00	628.324,42	2,00
	18.040.960,33	0,00	0,00	271.000,00	17.769.960,33	0,00	0,00	17.059.738,91	17.330.738,91
	193.305.544,29	7.882.350,72	0,00	2.984.469,43	3.157.764,71	0,00	2.708.125,68	86.301.552,73	81.853.310,47

I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. SACHANLAGEN

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- Technische Anlagen und Maschinen
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. FINANZANLAGEN

- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Beteiligungen

Lagebericht der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2022

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, deren Gesellschafter sich überwiegend aus den angrenzenden Städten und Landkreisen zusammensetzt, ist eine internationale Verkehrsflughafengesellschaft mit Fokus auf Linien- und Touristikverkehr. Ein Großteil der Umsatzerlöse kommt aus diesem Bereich. Die weiteren Erlöse kommen aus dem Non-Aviation-Geschäft.

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2022 wurde abermals von einer geopolitischen Sondersituation geprägt. Nachdem die Jahre 2020/21 insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt waren, ist im Jahr 2022 der Ukraine-Krieg bzw. seine mit ihm im Zusammenhang stehenden Folgen von herausragender Bedeutung für die volkswirtschaftliche Situation. Zwar stiegen die Passagierzahlen der deutschen Flughäfen im Vergleich zu 2020 um 110 %, mit insgesamt 164,7 Mio. Passagieren lag das Passagierniveau aber weiterhin ca. 66 % unter dem Niveau im Vor-Corona-Jahr 2019.

Der im Februar 2022 beginnende Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden Sanktionen gegen Russland und sonstige Handelshemmnisse haben insbesondere die Energiepreise stark steigen lassen. Zwar konnten einige hoheitliche Markteingriffe die direkten Auswirkungen auf Unternehmen und Verbraucher wenigstens teilweise kompensieren. Jedoch ist insgesamt in der europäischen Volkswirtschaft ein deutlich hoher Inflationsdruck zu verzeichnen. In Deutschland betrug die Inflationsrate 2022 7,9 %. Der Luftverkehr in Deutschland war insbesondere in den verkehrsreichen Sommermonaten durch gestörte Dienstleistungsketten an den großen Flughäfen geprägt. Zunehmend schwierigere Personalrekrutierung sowie der sprunghafte Anstieg der Auslastung nach den „Corona-Jahren“ sorgten an den betroffenen Flughäfen für erhebliche Abfertigungsprobleme.

II. Geschäftsverlauf

Während der Wirtschaftsplan 2022 von 601 Tsd. Passagieren ausging, konnte am Jahresende eine tatsächliche Passagierzahl von ca. 834 Tsd. festgestellt werden. Damit wurden auch 2022 die Ziele der 5-Jahres-Planung, die zu Beginn der Corona-Krise den Gremien vorgestellt wurden, eingehalten. Die damaligen Berechnungen gingen von einem externen Kapitalbedarf von 30 Mio. € aus. Aufgrund einer Beteiligung von Bund und Land an den Öffnungskosten während der Corona-Pandemie in Höhe von 5 Mio. € konnte die Kapitalzufuhr der Gesellschafter auf 25 Mio. € begrenzt werden. Der letzte entsprechende Beschluss der Gesellschafter im Zusammenhang mit der analogen Kapitalerhöhung wurde im Dezember 2022 beschlossen. Die Finanzierung der Gesellschafter bewegt sich seither im Rahmen des im Zuge des Finanzierungskonzeptes 2 beschlossenen Mix aus Innenfinanzierung und Außenfinanzierung durch Gesellschafterdarlehen.

Das operative Geschäft normalisierte sich im Geschäftsjahr 2022 spürbar. Zwar lag die Passagierentwicklung noch 19 % hinter dem Vorkrisenjahr 2019, jedoch lag diese Entwicklung über den entsprechenden Prognoseansätzen und auch über den entsprechenden Werten der durchschnittlichen Wachstumsraten am deutschen Flughafenmarkt.

Diese positiven Entwicklungstendenzen konnten in allen Konzerntochtergesellschaften registriert werden. Sowohl die Segmente Linie als auch Touristik und Low Cost bewegen sich tendenziell wieder in Richtung Vorkrisenniveau.

Eine besondere Herausforderung des Geschäftsjahres 2022 war es, der im Vergleich zum Vorjahr enorm gestiegenen Nachfrage im Rahmen der Dienstleistungserbringung gerecht zu werden. Während es an vielen deutschen Flughäfen aufgrund der gestiegenen Nachfrage zu enormen Einschränkungen bei der Dienstleistungserbringung kam, konnte am Standort FMO eine nahezu ungestörte Abfertigung der Luftfahrzeuge erreicht werden. In der gesamten Branche kam es zu teilweise chaotischen Zuständen und kompletten Flugausfällen aufgrund fehlenden Personals bzw. sonstigen organisatorischen Einschränkungen. Auch für den FMO war die Personalrekrutierung eine besondere Herausforderung. Letztendlich konnten jedoch die Dienstleistungsketten weitgehend störungsfrei sichergestellt werden.

Im November 2022 wurde die Startbahn des Flughafens einer dringend notwendigen Grundsanierung unterzogen. Zwar führte dies zu einer Startbahnschließung in der Realisierungsphase mit den einhergehenden Umsatzausfällen, jedoch konnten die Arbeiten im Rahmen des dafür vorgesehenen Zeitplans abgeschlossen werden.

III. Lage der Gesellschaft

Nach den vergangenen wirtschaftlich schwierigen Jahren hat sich die Airportbranche weltweit wieder langsam erholt. Durch die Einzahlung der Kapitalerhöhung der Gesellschafter in Höhe von 10 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 wurde die Flughafengesellschaft in die Lage versetzt, auch ihr Jahresergebnis um ca. 2,5 Mio. € zu verbessern. Operativ verzeichnete die FMO GmbH noch einen Verlust von ca. 364 Tsd. €.

Durch die deutlichen verkehrlichen Zuwächse stiegen die Umsatzerlöse um nahezu 6 Mio. € auf 19,1 Mio. €. Die Verkehrszuwächse führten zwar auch zu Kostensteigerungen, jedoch blieben diese deutlich unterproportional zur Umsatzentwicklung. Im Vergleich zum Vorjahr ist außerdem anzumerken, dass im Geschäftsjahr 2021 ein Zuschuss aus Bundes- und Landesmitteln in Höhe von ca. 5 Mio. € erfolgswirksam eingebucht wurde. Diese Buchung ist eine Sonderzahlung des Geschäftsjahres 2021 im Zusammenhang mit der Flughafenöffnung für Sonderflüge insbesondere im Zusammenhang mit Corona-Maßnahmen. Grundsätzlich kann man von einer deutlichen Stabilisierung der Flughafengesellschaft im Geschäftsjahr 2022 sprechen. Die Eigenkapitalquote von ca. 46 % zeigt dies exemplarisch.

Sowohl Innen- als auch Außenfinanzierung unterstützten diesen Trend. Nach Umsetzung des Finanzierungskonzeptes 1 ist die angestrebte Entschuldung des Flughafens weitgehend abgeschlossen. Zudem zeigen auch die im Rahmen des Finanzierungskonzeptes 2 gewährten Gesellschafterdarlehen ihre Wirkung in Bezug auf die Liquiditätslage des Flughafens.

Die Ziele der Finanzierungskonzepte 1 und 2, Entschuldung und Stabilisierung wurden in den vergangenen Geschäftsjahren erreicht. Trotz der stetigen Tilgung und Zinszahlung des Gesellschafterdarlehens erlaubte die gestärkte operative Innenfinanzierung des Weiteren eine spürbare Erholung der Liquiditätslage. Treiber der operativen Ergebnisverbesserung waren zum einen stark steigende Verkehrserlöse und damit auch einhergehende Steigerungen der Non Aviation Erlöse.

Insgesamt wird die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft weiterhin einer revolvierenden Planungsanalyse unterzogen. Die im Rahmen dieses Planungs- und Analyseprozesses stattfindenden Kontrollen monitoren stetig die wirtschaftlichen Entwicklungen. Die Kapitalbedarfsrechnung der langfristigen Prognosen ist weiterhin nahezu deckungsgleich mit der ursprünglichen Kapitalbedarfsrechnung.

IV. Prognosen, Chancen und Risiken

Wie schon in den Vorjahren, sind auch im Geschäftsjahr 2023 einige, insbesondere externe Risiken zu berücksichtigen. Nach den erheblichen corona-bedingten Einschränkungen tritt die prognostizierte Markterholung spürbar ein. Die Passagierzahlen entwickeln sich analog zu den Prognosen, die den FMO-Planungen zugrunde liegen. So erwartet der FMO gemäß Wirtschaftsplan 2023 ca. 709 Tsd. Passagiere.

Andere globale Krisen, wie der Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden Folgen, wie Energiepreiserhöhungen, allgemeine Inflationstendenzen und steigende Tariflöhne, stellen zum Teil massive Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Die erheblichen Preissteigerungen z. B. im Bereich des Strombezugs können nur bedingt durch Investitionen in energieärmere Anlagen kompensiert werden. Nachdem inflationäre Tendenzen in den vergangenen Geschäftsjahren eine eher untergeordnete Rolle in Planungsrechnungen spielten, stellen diese im aktuellen Forecast erhebliche wirtschaftliche Risiken dar. Die Folgen betreffen nicht nur Energiepreissteigerung, sondern auch Personalkosten und mittelbar alle weiteren Kosten etwa für Dienstleistungen und sonstigen Materialbezug. Der FMO versucht, diesen Preisdruck am Markt an die Airlines weiterzugeben, was jedoch im äußerst umkämpften Airportmarkt nur bedingt möglich sein wird.

Neben diesen allgemeinen volkswirtschaftlichen Risiken unterliegen Airports mittlerweile einer umfangreichen Regulierung durch europäische Kontrollbehörden, wie z. B. der EASA (European Union Aviation Safety Agency). Die weitgehenden Dokumentations- und Kontrollpflichten, die im Rahmen der europäischen Gesetzgebung auch auf Flughäfen kleinerer Größenordnung zukommen, binden inzwischen erhebliche Personalressourcen, die sich deutlich auf die Personalkosten auswirken. Ebenfalls werden durch diese europäischen Regulierungen mittlerweile erhebliche Investitionskosten verursacht.

Ein weiteres Risiko stellt die zunehmend schwieriger werdende Personalgewinnung dar. Flexible Arbeitszeiten, die Bereitschaft zur Verrichtung von Nachtschichten, sind im Rahmen des regionalen Arbeitsmarktes Notwendigkeiten, die eine schnelle Besetzung offener Stellen enorm erschweren.

Bisher ist es dem FMO im Vergleich zu vielen Mitbewerbern ausnahmslos gelungen, die entsprechende Dienstleistungsketten relativ reibungslos anzubieten. Dies kann zukünftig einen Wettbewerbsvorteil für den Standort darstellen. Am FMO funktionieren Abfertigungsprozesse seit Jahren tendenziell störungsfrei. Dieser Vorteil im Vergleich zu den meisten Wettbewerbern resultiert insbesondere auch auf der Bereitschaft der Belegschaft, flexibel auf derartige Notwendigkeiten zu reagieren. Auch die stetige Nutzung des FMO als Ausweichflughafen bei diversen Störungen an anderen Flughäfen (Streik, gestörte Abfertigungsketten durch Personalmangel etc.) ist inzwischen ein spürbarer Wettbewerbsvorteil des FMO.

Ein weiterer insbesondere strategischer Vorteil des FMO ist die Möglichkeit von nächtlichen Starts und Landungen. Aufgrund diverser Einschränkungen des Nachtflugs auf anderen Airports wie Amsterdam und Köln/Bonn wird dieser Markt spürbar mehr am FMO nachgefragt. Insbesondere mittelfristig ist hier ein bedeutsamer Wettbewerbsvorteil zu erwarten.

Die im Rahmen der Kapitalerhöhung durchgeführte Entschuldung des FMO ermöglicht in den folgenden Wirtschaftsjahren ohne den erheblichen Druck des früheren Kapitaldienstes für Bankenkredite mit einer Erholung des operativen Ergebnisses auch die Notwendigkeit externer Kapitalzuführung zu minimieren. Die Gesellschaft wird einen bedeutsamen Teil des Cash-Flows aus einer reinen Innenfinanzierung aus dem laufenden Geschäft refinanzieren.

Diese verbesserte Innenfinanzierung bildet eine solide Grundlage für die weitere mittelfristige Finanzierung des FMO.

Diverse Maßnahmen zur Optimierung des „Non-Aviation-Geschäfts“ wie z. B. eine Andersnutzung des Terminal 1 lassen auch hier einen positiven Effekt auf die wirtschaftliche Situation erwarten.

V. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH führt auf Basis des Gesellschaftsvertrags den Betrieb des Flughafens Münster/Osnabrück. Dazu gehören auch die Förderung der zivilen Luftfahrt sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.